

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

63. Von der Jüdin vnd dem priester

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)

54 Das man sein wond sat
 Er doam gedarn in ein stat
 In ein insel hieß Galicia
 Bleib er und machet da
 Ein mickel puch und schreip daran
 Was wündliche kan
 570 Das schon ungetrewe weip
 Und wie ir leben und ir leip
 Hangen hat v'poret
 O' sich an sie keret
 O' wirt so in gedanken
 Als d' fisch an d' angel
 Als d' vogel an dem strick
 Ir lagen ir augen plide
 Vahen als d' drugstein
 Ich bin der künig über ein
 550 Das da für nicht helffen kan
 Wan daz ieglich weiß man
 O' geyn an freye sey
 O' sey ir geselleschafft frey
 Und fliche ferre so in hyn dan
 555 Indere nicht geschelffen kan
 Diz puchlin sei bekant
 Swipociles ist ez genat
 Bittet got mit willen
 So machstu wol gestilley
 560 Sein gryncklichen gorn
 Und wirft auch nym v'lor
 Du werft auch sicherleich
 Hyn zu hiemelrich
 Das uns daz werde war

565 Das helffrons die müet die gotge
 Von der Judm und dem priester ^{par d'mer}
Got in hiemelreich
 O' lert inuckleich
 Den menschen sein hant getat
 Wol den menschen d' no hat
 Behalten seine süßen wort
 Dem nahet höher seldey hört
 Du hat got selber geert
 Und hohen preis geberet
 An die priester über al
 Dar an maß und anezal
 Ist reiner priester worde
 Daro set mein begünde
 Das got so hiemel sende
 Ir einem zu meinem ende
 Das ich mein schulde sage
 So der nacht und d' tage
 Als ich armer gesinde möchte
 Und auch zu sündey töchte
 Also daz ich werde so in eupinde
 Ganz und gar an allen sündey
 Die selde muß mir geschehen
 Das ich selber muß sehen
 Den waren got in sein hant
 Die gnade werde mir bekant
 In meiner sele hyn fart
 Wol uns daz die weil ye wart
 Da got den priester inmen schriff
 O' uns d' arge helle ruff

Braue mit seiner heiligkeit
 Da vor ir böde kristenheit
 Ir enpict den priester eren
 Und volgt mir d' lere
 Des habt ir ewigen frumen
 In hant sich vil leute angenumen
 Das sie die priester haßent
 Und sie zu wort das ent
 Ob sie icht wandels an in sehen
 Ez kan vil krum geschehen
 Die priester müssen sünden auch
 Doch ist er recht sam ein gäuch
 Wer sich dar an vor getet
 Das er die priester suchet
 Ich wil euch sagen umb was
 Das ir die priester d' ester baz
 Habt in hohem preise
 In volgt mit d' weise
 In d' nembt ein merlein
 Ein priester und ein jüden
 Die waren ein and' heimlich
 Sie hetten so v'eynet sich
 Das ir yetweders tet
 Fern d'wesh des and' gepet
 Sie waren ein and' hölt
 Ez w' silber oder golt
 Des d' priester an sie gert
 Dye jüden in des gewert
 Ez w' umb leyhen od' ob gut
 Ir beider wille und auch ir mit
 Die hülley in aller zeit in ein

Ez was nicht krieges und in d' weyn
 In d' nembt große klage
 Eyns mals an eynem Samstag
 Alz icht euch vil sünden
 D' priester wart mit sünden
 So krefftiglich begriffen
 Das davon entfluffen
 Sein d'wesh nachstige syme
 Nach d' jüden
 Wart ym so not zu hant
 Er gye schier da er sie vant
 Das was d' jüden ungemach
 Wan von gery sie ir feyr brach
 Doch wolt d' priester nicht cupern
 Die jüden müst in gewern
 Da sam wille an ir en gien
 Die jüden ein mit gefien
 Das sie ym wolt gelten
 In flege und ane schelen
 Sielich in scheyden v' d' an
 Biz sie eyns abentz v' nam
 Das er des morges wolt
 Singen als er solt
 In ym gien die jüden
 Sie sprach ez kan kein rat gesen
 Doch heint silber ir pleiben
 Mit kriegweile die nacht d' weibe
 Da er sprach d' priester
 Ober macht sprach er
 Fräube neyn durch got
 Da mit prech ich mein gepot
 Das mir mein meist gepot

Tut byn d' rede ist kein not
 Bye sprach habt ir daz gelesen
 Daz wo mir e|not gewesen
 Da ich euch was gehorsam
 Des ich boemis frumen nam
 Ich mußt an meyne feirtag
 Daz ich den alte got clage
 Reisten zudo gesellebart
 Ich bin uff mein jüdischait
 In diser nacht wo euch nicht
 Was mir dar umb geschichte
 Des priesters gebet was dalkin
 Die nacht v' treib sie mit ym
 Sie däncht die künzweilgüt
 Wan die sünde sauffte tüt
 Daz höre ich vil leute sagen
 Des morges da es begod tagen
 Die jüden gieng wo im zühlat
 Und legt an kristlich gebwat
 Durch daz sie kaut nyemay
 Bye gieng in die kirchen stan
 Als ob sie kristen wo
 Da sie d' seldeker
 Got ein zeichen da geschehen
 Daz es nyemat mocht geschehen
 Wan die jüden eyne
 D' wart es da gemeyne
 Da sich d' priest an geleit
 In daz ewgelisch kleyt
 Daz einem priest zymt wol

Wan er die messe singen sol
 Da sach die arm jüden
 Drey engel klar und sein
 Mit dem priest umb gan
 Da er über alter doelt stan
 D' eyne trug in seiner hant
 Byn hantzbochschly genant
 D' and' truge eyne gyltschaf
 Bye sach nye keins gezeit bas
 D' dritte ein reyllich pecke trug
 D' eyner gosh d' and' zwinge
 Dem priester alle seinen leip
 Daz sach daz von getaufft weip
 D' dritte hube daz pecke dar
 Was vo ym ran daz viel gar
 In daz gut pecken
 Daz ein eynges tröpfel in
 Dar vo nicht en kwan
 Daz sagt d' engel kin dan
 D' priester vor vureyne
 D' sünd da wandels eyne
 Ober alter und sauch
 Dye messe in massen lang
 Da die zeit an gere
 Da sich got wo hymel lie
 D' nyeder in des priests hant
 Da wart d' jüden bekant
 Daz sie was an gelaube blynt
 Daz aller mynedliches bynt
 Sake in des priesters hende

Ir hanc und ir gepende
 Spymlich sie auß brach
 Und in ir genzlich ver iach
 In hre got d' gut
 Habe mich in deiner hant
 Das mein leip nicht so terbe
 Bis ich dein tauff erwerbe
 Ich weiß wol das du ihu spuch
 Du warer got und mensch pist
 Und das ich in dein hant getat
 D' ungläub d' mich hat
 So wendet wo dem dienst dem
 D' sol wo mir gescheyden sein
 Da d' priester sein gepet
 Und sein ampt getet
 D' engel wieder auff gah
 Das er aller beflöß
 Mit der sündigen habe
 Die im vorwaz gewaschen abe
 Das er beladen stant als ee
 D' judein det das peyten wee
 Wie sie getaufft wunde
 Sie däncht ein swed pünde
 Sie gieng da sie den priester want
 Und frägt in alzu hant
 Ob er kein zeichen sehe
 Das er ir der viche
 Da sprach d' priester mein wlich
 Dye judein sprach da han ich
 Großer zeichen nye gesehen
 Dye hant an euch seint geschehe
 Da ir euch hant an getan

Und über aller wolt stan
 Da sahe ich sündiges wocip
 Das zwoen engel endon leip
 Wunschen und zwingen
 Von allen ungefügen
 D' dritte engel wieng
 Die sünde die wo auch gieng
 In ein edel pedem
 Das aller schönst kyndelm
 Das was bömedlich gevar
 Das so lauter nach so klare
 Hir nye pylde wart bekant
 Das sahe ich heute in eub' hant
 In hant was ich me sach
 Da eub' ampt geschach
 Behr da giff d' engel wieder
 So d' platten h' nyeder
 Über hant und über füße
 Davo ich ymer traure müß
 Sumb die sünden die wir han
 Mit ein and' getan
 Ich hie auch hre durch d' eyrist
 D' da mensche worden ist
 So maria d' reynen magt
 Ir habe mir die vor gesagt
 Wie sie ein magt were
 Und doch ein kynt gepere
 Des gelauben bin ich vol
 Alles des ein kristen sol
 Gelauben des gelaub ich
 Bil lieb hre mit tauff mich
 Ich bin ein arme judein

Und vncempt die beichte mein
 Ich bin an d'warheit plyn
 Als die von getaufften synt
 Da wart die juden cristen
 Mit synen und mit lusten
 Dienet sie da ymer mere
 D' Einigymme here
 Da sag d'priest vnam
 Das ym got hett gotan
 So vnsegelich seligkeit
 Da wart ym sein sünde leyt
 Und lieh darvon fürbas
 Wo er sünd od' sasz
 Da was got d'güt
 Bil stete in seinem mit
 Und auch die liebe mütt sein
 Die hymelisch Einigymme
 D' dienet er da sünd wandt
 Was er lasz oder sang
 Das wart vo ym volbracht
 Mit lauter andacht
 In tugthafften leut
 Darvmb ich auch beteüt
 Seit den priestern nicht geschaff
 Weder vmb diz noch vmb das
 Sye seint auch fleisch und beyu
 Und komen vo leuten zwoym
 D'ye got selber macht
 Ein iggliche menschliche betracht
 Wie bräucher nature er sey

Die durch sein grynney tüt
 Vleihet uns das wir sein gebot
 Sye volbrēgen und gantz besymen
 Das wir d' ewige freude nicht entymen
 Das selb wānet auch den priestern bey
 Wie ir werck hat wandel
 So got d' süße mandel
 Mit lere auf irem munde
 Dem sollen wir zu all sünde
 Folgen und den wercken nicht
 Ich weis das uns wol geschicket
 Wie übel nū d'priester tüt
 Sein messe ist reyne und güt
 Das bebort diz püchlein
 Das ist genant die juden
 von dem honor vñ der frauen sein
 Als hett ein piederbman ein
 D' was ym lieb dan sein eig' leip
 Und was zu recht d' sein leip
 Des was die güte an ym gelöb
 Das er sye dicke küste
 Und mynt als in gelüste
 Sye best mit was myne was
 Was man da vo ye gelas
 Darvmb best sye nicht ein här
 Wol auff nevungehen jare
 Also lebet die jünge wirtmen
 Sye sprach ein nachz wirtmen
 Da er sie küßten wöle
 Sye frage in was das salt
 Er sprach vil liebes weip
 Sie mit ere dich deimen leip
 So du selig müßest sein